

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0229/2023
Amt/Aktenzeichen 61/60 06 01 146	Datum 10.02.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 28.02.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	08.03.2023	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	14.03.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	22.03.2023	Ö

## Betreff:

Haushaltsangelegenheiten

Verbindung Bahnhof Römisches Theater - Oberstadt

hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 657.409 € für das Haushaltsjahr 2023

Mainz, 21.02.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

Mainz, 28.02.2023

gez. Beck

Günter Beck  
Bürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligung empfiehlt, der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe 657.409 € für die Maßnahme „Verbindung Bahnhof Römisches Theater – Oberstadt“ vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2023 durch die ADD.

## Sachverhalt

Bei der Maßnahme zur Herstellung einer barrierefreien Anbindung des Bahnhofs Römisches Theater handelt es sich um eine Maßnahme zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Herstellung der Barrierefreiheit. Es sollen ein Aufzug sowie eine den aktuellen Normen und Anforderungen gerechte Treppe hergestellt werden. Die Maßnahme wurde im Sommer 2022 erfolglos ausgeschrieben. Eine erneute, beschränkte Ausschreibung der Rohbauarbeiten für Aufzugsschacht und Treppenanlage wurde eingeleitet. Darüber hinaus erfolgte zur Bauvorbereitung als Provisorium während der Baumaßnahme die Ausschreibung einer Behelfstreppe mit Trägerverankerung. Die Submission für beide Gewerke erfolgte am 25.01.2023. Das günstigste Angebot für die Hochbaumaßnahmen bzw. Rohbauarbeiten zur Herstellung der Aufzugsanlage mit Treppe und Steg lag deutlich über der Kostenschätzung von 1.200.000 € und dem wirtschaftlichsten Angebot von 1.650.000 €, z.B. eine Steigerung von 450.000 € bzw. 37,5% vor, so dass der bisher im Haushalt vorgesehene Betrag nur noch für die Beauftragung der Hochbauarbeiten und die Herstellung der provisorischen Treppe ausreicht. Es ist anzunehmen, dass hierfür neben den baulichen Erschwernissen auch die angesichts der sehr guten Auftragslage in der Baubranche weiterhin steigenden Baupreise Ursache waren. Derzeit ist es nicht möglich, Mittelbindungen zur Einleitung der weiteren Gewerke wie z.B. Metallbauarbeiten, Fördertechnik oder Landschaftsbau anzulegen. Von daher ist eine überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich.

### Zusätzlicher Mittelbedarf bzw. neu abgeschätzt:

1. Metallbau und Verglasung	300.000 €
2. Aufzug	120.000 €
3. Elektroarbeiten und Beleuchtung	85.000 €
4. Landschaftsbau	120.000 €
5. Bodengutachter/Prüfstatik Nachträge	10.000 €
6. Ausstehende/ergänzende Planungsleistungen	90.000 €
7. Nebenkosten - Nebenleistungen	120.000 €
	<hr/>
	<b>845.000 €</b>

Bei den Ziffern 1-4 der vorstehenden Gewerke wurden die bisherigen Ansätze der Kostenschätzung vorsorglich um den Faktor erhöht, der sich aus dem Verhältnis des Ausschreibungsergebnisses der Hochbauarbeiten zu den Kostenannahmen ergibt. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit diesem Puffer die Beauftragung der noch ausstehenden Gewerke ohne erneute Mittelaufstockung möglich ist.

Der bereitzustellende Betrag von 845.000 € verringert sich um die derzeit noch auf dem Projekt zur Verfügung stehenden 203.625 €. Hinzu kommen 16.034 € für die aktivierbaren Eigenleistungen. Daraus ergibt sich der Mehrbedarf von ca. 657.409 €.

## Finanzierung

Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 657.409 € bei der Maßnahme „Verbindung Bahnhof Römisches Theater - Oberstadt“, davon 641.375 € bei PSP-Element 7.000498.700.300, Sachkonto 78533001 sowie 16.034 € bei PSP-Element 7.000498.700.700.02, Sachkonto 78533001.

Ursprünglich war für die Maßnahme eine Förderung aus dem Kommunalen Investitionsprogramm KI 3.0 vorgesehen. Der Förderzeitraum für die Maßnahme wurde zwar verlängert, allerdings ist die Frist zur Fertigstellung der Maßnahme bis zum 31.12.2023 aufgrund des nun erst im Frühjahr 2023 möglichen Baubeginns nicht mehr einzuhalten. Das Land ist hierüber informiert und die für die Maßnahme bereitgestellten Fördermittel sollen zur Finanzierung bei anderen Projekten der Stadt eingesetzt werden.

**Alternativen**

Keine, da bisher nur die Hochbaumaßnahmen für den Aufzug beauftragt werden konnten und die weiteren fehlenden Gewerke, wie Elektroarbeiten, Verglasung etc. dringend erforderlich sind.